

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879

11.5.1879 (No. 109)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1023577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1023577)

Wilhelmshavener Tageblatt

und



Anzeiger.

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postauschlag gegen Vorausbezahlung.

Publications-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Beile oder deren Raum für Hefige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Fluthzeit für Wilhelmshaven: 4¹⁶ V. 4²⁷ N.

N^o 109.

Sonntag, den 11. Mai.

1879

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Mai. Se. Majestät der Kaiser ist heute Vormittag 9 Uhr 25 Minuten im besten Wohlsein aus Wiesbaden hier wieder eingetroffen. Zur Empfangsbegrüßung waren Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl, der Gouverneur General der Infanterie v. Boyen, der Kommandant Generalmajor Graf v. Wartenleben, der Polizeipräsident v. Madai und der Vize-Ober-Stallmeister v. Rauch auf dem Potsdamer Bahnhofe anwesend. Vormittags nahm Se. Majestät der Kaiser den Vortrag des Polizeipräsidenten v. Madai entgegen und empfing alsdann den Besuch der hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie.

— Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin kam heute Vormittag 10¹/₄ Uhr von Potsdam nach Berlin, stattete Sr. Majestät dem Kaiser einen Besuch ab und kehrte alsdann wieder nach dem neuen Palais zurück.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl traf heute Vormittag 9 Uhr von Jagdloß Dreilinden hier ein, um Se. Majestät den Kaiser bei der Rückkehr von Wiesbaden zu begrüßen, stattete alsdann seiner erlauchten Gemahlin im Schlosse einen Besuch ab und kehrte bald nach 10 Uhr wieder nach Jagdloß Dreilinden zurück.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht feierte gestern auf Schloß Kamenz, wo Höchstderfelbe mit seiner Gemahlin seit Kurzem verweilt, seinen 42. Geburtstag. Zur Theilnahme an der Feier hatten sich Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessin Marianne der Niederlande und die Herzogin Wilh. von Mecklenburg-Schwerin ebenfalls nach Kamenz begeben.

— Am 7. Mai Abends ist der Wirkl. Geh. Rath Mac Lean nach längerem Leiden im 74. Lebensjahre gestorben. Derselbe hat lange Jahre hindurch bis zu seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste im Jahre 1877 als Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath und Direktor der 3. Abtheilung (Land, Wasser und Schausseebauwesen) dem königlich preussischen Handelsministerium angehört und dort den Ruf eines gewiegten, kenntnißreichen und pflichttreuen Beamten der alten Schule hinterlassen. Von 1850 bis 1855 hat der Verstorbene der preussischen zweiten Kammer als Abgeordneter für Diemel-Heydefrug angehört und in gemäßigtem-konservativem Sinne gestimmt. Er stammte aus einer schottischen Familie, die in Diemel sich niedergelassen hat; seine Söhne haben sich der Kriegsmarine gewidmet. Der eine derselben ging als Unterlieutenant zur See mit dem „Großen Kurfürst“ unter; der andere kommandirt zur Zeit als Kapitän zur See die Korvette „Prinz Adalbert“, welche den Prinzen Heinrich von Preußen an Bord trägt.

— In der Berliner Gewerbe-Ausstellung erregt ganz besondere Aufmerksamkeit eine von den Hofgoldschmieden Sr. Majestät des Kaisers, Ey und Wagner angefertigte Ehrensäule in Bronze, im Besitze der Marine-Akademie in Kiel, dargebracht Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Adalbert zum 50jährigen Militär-Dienstjubiläum von dem Officierscorps der Kaiserlichen Marine. — Die mit den Gallionsbildern der größeren Kriegsschiffe geschmückte Columna rostrata ist von einer Germania mit der Admiralsflagge gekrönt. Im Fries der Säule befinden sich in haut relief tanzende Schiffsjungen; an dem Postament, dessen Fond mit Emailen decorirt ist, sieht man einen Matrosen, Steuermann, Marinesoldaten und Schiffszimmermann. Der Entwurf und die Modelle sind von Professor Siemering.

Ausland.

Wien, 9. Mai. Die „Pol. Corr.“ meldet aus Tinnowa: Die russischen Instruktions-Officiere haben

Befehl erhalten, unverzüglich bei ihren russischen Truppenkörpern einzurücken. Diejenigen Officiere, welche in der bulgarischen Miliz verbleiben, scheiden aus dem russischen Heere aus.

Paris, 9. Mai. Die Bonapartisten waren heute sehr beunruhigt; es bestätigt sich, daß der exkaiserliche Prinz ernstlich erkrankt ist.

Petersburg, 9. Mai. Die officiële Agence Russe bestätigt, daß in der orientalischen Frage eine beruhigtere Auffassung Platz gegriffen habe, und schreibt dies als glückliche Ergebnis der versöhnlichen Stimmung Rußlands, Englands und der Türkei zu.

Bern, 9. Mai. Die Nachricht, Rußland unterhandle mit dem Bundesrath über die Auslieferung des angeblich in Genf weilenden Nihilisten Turikow, ist bis jetzt unbegründet.

Athen, 9. Mai. Dem Vernehmen wünsch die Regierung, daß die Verhandlungen über die griechische Grenzfrage nicht in Konstantinopel, sondern in einer andern europäischen Hauptstadt, etwa in Paris, geführt werden.

Belgrad, 9. Mai. Auf der Grundlage des mit England abgeschlossenen Handelsvertrags ist mit Italien ein vorläufiger Meistbegünstigungsvertrag abgeschlossen und gestern unterzeichnet worden.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Mai. Der Navigations-Overbootsmannsmaat Ried — 2. Matrosen-Division — ist zum Steuermann befördert. — Heute Vormittag fand die Inspicirung der an Bord S. M. Artillerie-schiff „Renown“ eingeschifften Cadetten durch den Chef der Marinestation der Nordsee, Herrn Admiral Batsch, statt. — S. M. Panzerfregatte „Kronprinz“ verließ gestern und S. M. Panzerfregatte „Friedrich Carl“ heute den Hafen und gingen auf Rhede zu Anker, um in den nächsten Tagen Probefahrten abzuhalten. Am Mittwoch, den 14. d. M., soll die Inspicirung der beiden Panzerfregatten durch den Chef der Nordsee-Station, Herrn Admiral Batsch, stattfinden und werden dieselben sodann voraussichtlich am 15. d. M. die Rhede verlassen, um nach Kiel zu gehen, woselbst der Zusammentritt des Panzer-Uebungsgeschwaders am 22. d. M. erfolgen wird.

— Telegraphischer Nachricht zufolge ist das englische Kanonenboot „Cherub“, 2 Geschütze, von Helgoland aus gestern Abend wegen Kohlenmangel in Cuxhaven eingelaufen. Dasselbe wird nach Einnahme von Kohlen heute wieder in See gehen.

Lokales.

* **Wilhelmshaven, 10. Mai.** Am 12. d. Mts. wird der Inspecteur der 8. Festungs-Inspection, Oberstlieutenant Kauffmann, behufs Besichtigung der hiesigen Festungsanlagen hier eintreffen.

— Den Unternehmern der jetzt in Angriff genommenen Deicharbeiten wurde durch das jüngste Hochwasser ein bedeutender Schaden verursacht. Eines Morgens fanden die Arbeiter, daß ein großer Theil der Balkenhölzer, die sich in unmittelbarer Nähe des Strandes befanden, gänzlich fehlte, und wurde auch bald bemerkt, daß kein Diebstahl vorlag, sondern von der Tade hinweg gespielt war, was sich im Bereich der Uebersfluthung befunden hatte.

Theater.

Wilhelmshaven, 10. Mai. Vor vollem Hause gelangte gestern Abend zum ersten Male das große Ausstattungsstück „Die Reise um die Erde in 80 Tagen, nebst einem Vorspiel: Die Wette um eine Million“, zur Aufführung. Von keiner Direction der verschiedenen Theater-Gesellschaften, welche bisher in unserer Stadt Vorstellungen gegeben haben, sind

so großartige Anstrengungen gemacht worden, um dem Publikum stets etwas Neues zu bieten, wie es gerade Herr Director H. Gürcke von Anbeginn seines diesmaligen Gastspiels an gethan hat, obgleich sein Streben bedauerlicherweise nur geringe Unterstützung fand — was aber hauptsächlich den gegenwärtigen ungünstigen Zeitverhältnissen — zuzuschreiben ist. Nach Vorführung der neuesten Novitäten scheute er selbst das Opfer nicht, dies große Ausstattungsstück zu erwerben, das bisher nur auf größeren Bühnen zur Aufführung kam. Es war immerhin ein Wagniß, denn dies Stück bedingt außer einen großen Kostenaufwand in erster Reihe, auch entsprechende Raumverhältnisse und eine Vermehrung des Personals abgesehen von vielerlei Ungelegenheiten, die mancherlei andere Verhältnisse erzeugen. Wer dieses alles in Betracht ziehend, seine Ansprüche nicht zu hoch stellte und der ersten Ausführung beigewohnt hat, wird sicherlich befriedigt worden sein und es an Empfehlung zum Besuch der folgenden Vorstellungen, heute Sonnabend Abend und Sonntag (Nachmittags 4 Uhr) nicht fehlen lassen. Die Decorationen sind ganz vorzüglich, dem Zuschauer werden in wenigen Stunden die wechselvollen Ansichten vor Augen geführt, er macht die kurze Reise in noch kürzerer Zeit und zwar im „molligsten Behagen“ — ohne Anspielung auf eine schöne Umgebung — und ohne Gefahren und Unbehaglichkeiten mit, die eine solche Reise im Gefolge hat, aus einer prächtigen und herrlichen Tropengegend, reich an Vegetation, wird er urplötzlich in eine eifige Winterlandschaft übergeführt, wo himmelhohe Schneeberge und mastenähnliche Eiszapfen das Blut erstarren machen, ohne jedoch dabei dabei zu frieren, schnell wechselt das Bild und er befindet sich wieder auf grünem Boden und im dichtesten Urwald von Amerika, wo uralte Baumriesen faun eine Durchsicht gestatten, er sieht das Riesenwerk „die Pacific-Bahn“, welche durch diesen Urwald geführt ist, um bald darauf wieder an das tosende, von Schiffen belebte Meer versetzt zu werden, an dessen Gestade er wandelnd überreiche Augentweide findet. So wird das Auge fort und fort abwechselnd gefesselt, und die Zeit wird einem — wenn man wie gestern Geduld hat — nicht zu lang. Namentlich war die letzte Decoration „Großer Saal im neuen Palais des Ecentric-Club in London“ eine recht pompöse. Die Zuschauer sollten der Aufführung den reichsten Beifall. — Wir aber wünschen der thätigen Direction auch für die nächsten Vorstellungen einen ebenso zahlreichen Besuch wie zur ersten Vorstellung.

Öffentliche Schöffen-Gerichtssitzung

Wilhelmshaven, Freitag, 9. Mai 1879.

Vorsitzender: Herr Amtsrichter Dirksen; als Schöffen fungiren die Herren Zimmermeister Schwanhäuser und Unternächmer Geisler; Gerichtsschreiber: Herr Actuar Steimer; Polizei-Anwalt: Herr Polizei-Inspector v. Winterfeld.

Koch August Bahr ist angeklagt, sich wiederholt Kohlen, welche Eigenthum des Fuhrmanns Scholz waren, widerrechtlich angeeignet zu haben. Angeklagter bestreitet das ihm zur Last gelegte Vergehen und giebt an, daß die Denunciation gegen ihn ein Akt elender Rache sei. Nach einer eingehenden Eigenvernehmung, die gerade nicht zu Gunsten des Angeklagten ausfiel, die gerade nicht zu Gunsten des Angeklagten ausfiel, wurden vom Polizei-Anwalt 14 Tage Gefängniß beantragt. Der Gerichtshof erachtete nach einer kurzen Verathung für festgestellt, wie auch aus den übereinstimmenden Zeugenaussagen hervorgehe, daß der Angekl. sich widerrechtlich in Besitz fremden Eigenthums gesetzt habe und verurtheilte denselben, mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit, zu 1 Woche Gefängniß und in die Kosten.

— Schauspieler Rothmann war wegen Nichtbringung eines gesetzlich vorgeschriebenen Abzugsattestes mit einer Polizeistrafe von 2 Mk. bedacht worden, hatte hiergegen aber Einspruch erhoben. Inculpat war zum Termin nicht erschienen und erkannte der Richter ohne weitere Berathung auf die von der Polizeibehörde verfügte Straffestsetzung.

— Zimmermeister Rathmann wird beschuldigt, den Arbeiter Franke, welcher im selben Hause mit Rathmann wohnte, am 22. März d. J. körperlich mißhandelt zu haben. Beschuldigter leugnet den Thatbestand nicht, giebt aber an, daß er durch Franke an dem in Rede stehenden Tage gröblich beleidigt und zu dieser bedauerlichen Ausschreitung gereizt worden sei. Franke habe an jenem Abend der Aufforderung zur allgemeinen Illumination mehr denn je genügt und habe schließlich in seinem „illuminirten“ Zustande den Hausfrieden arg gestört, so daß selbst Polizeibeamte das Haus betreten und den Bärmmacher zur Ruhe verweisen mußten, nachdem diese sich entfernt, sei der Spectakel von Neuem losgegangen, worauf R. den F. zur Ruhe aufgefordert, Letzterer aber dieser Aufforderung unter den ehrenränkendsten Äußerungen nicht Folge geleistet und R. in heftigen Zorn versetzt habe. Beantragt wurden vom Polizei-Anwalt mit Rücksicht, daß Angekl. durch den Klagesteller schwer gereizt worden sei, 15 Mk. Geldstrafe, wonach das Urtheil auch erkannte.

— Ein noch recht jugendlicher Thunichtsgut, der kaum die Schule verlassen, erscheint in der Person des 14-jährigen Gustav Tiege. Derselbe hat sich trotz seiner Jugend schon wiederholt gegen das Strafgesetz vergriffen, kam aber, da ihm die Einsicht gefehlt und in Rücksicht seiner Jugend bisher mit einer strengen Ermahnung frei, die aber leider nichts gefruchtet, denn er steht heute abermals, angeklagt, dem Buchhändler Schindler 15 Pakete Briefmarken aus seinem Laden entwendet zu haben, vor Gericht. Der Angekl. gesteht sein Vergehen ein und beantragt der Polizei-Anwalt in Anbetracht, daß der unverbeßerliche Angekl. in dem Bewußtsein einen Diebstahl, der mit Strafe bedroht, ausgeführt, eine 14-tägige Gefängnißstrafe. Das Urtheil erkannte mit Rücksichtnahme auf das offene Geständniß auf 1 Woche Gefängniß und Kostenersatzung. Nach einer abermaligen recht ernstlichen Ermahnung Seitens des Richters gelobte der Verurtheilte unter Thränen Besserung.

— Maler Voss war, weil sein wachsender „Bierföhler“ maukforblos promenirend auf der Straße angefahren worden, zu einer Geldbuße von 3 Mk. verurtheilt, hatte hiergegen aber Einspruch erhoben, da sein „Hündchen“ stets mit dem vorgeschriebenen Schuttmittel versehen sei. Herr Voss gab allerdings zu, daß das Thierchen an dem Tage, wo die Hundefänger auf dasselbe umsonst Jagd machten, den Maukforb abgestreift, doch habe derselbe noch am Hals festgesessen. Das Urtheil erkannte ungeachtet dieser Aussage auf die bereits verfügte Strafe von 3 Mark.

— Frau Piepelt, die hier ein Restaurationsgeschäft betreibt, ist angeklagt, ohne im Besitze der Schankconcession zu sein, Spirituosen auszuschenken zu haben. Das Urtheil war mit dem Antrage des Polizei-Anwalts gleichlautend und erkannte auf 50 Mk. Geldbuße event. 10 Tage Gefängniß.

— Steinhauer Mattern ist hier in Wilhelms-haven beim Betteln betroffen worden und ist angeklagt, sich landstreichend und bettelnd umhergetrieben zu haben. Angekl. wurde, da er sein Vergehen ohne Umschweife eingestand, zu 8 Tagen Haft verurtheilt, wovon 6 Tage als verbüßt anzurechnen sind.

— Zum Schluß gelangte die Verhandlung gegen die Kaufleute Rabien und Pape, welche wegen Stempel-Defraudation angeklagt waren, zur endgültigen Entscheidung. Der Gerichtshof sprach nach einer längeren Beweisaufnahme beide Angekl. von der erstgenannten Anschuldigung frei, verurtheilte aber jeden Einzelnen wegen Contravention zu einer Geldstrafe von 110 Mk. und in die Kosten.

Aus der Provinz und Umgegend.

Oldenburg, 9. Mai. Der Großherzog wird einen längeren Aufenthalt in Sorrento bei Neapel nehmen, wo derselbe jetzt bereits eingetroffen sein wird. Für den Sommer ist ein Aufenthalt in Birkenfeld in Aussicht genommen.

— Dem gestrigen Viehmarkt waren zum Verkauf zugeführt 754 Stück Rindvieh, zwei Herden ostfriesischer Lämmer, etwa 150 Stück, und 88 Pferde. In Folge der ungünstigen Jahreszeit mit stets kaltem Wetter, welches das Aufkommen des Grases auf den Weiden verhindert, war der Handel mit Rindvieh sehr flau, so daß nur einzelne Thiere zu geringeren Preisen verkauft wurden. Von den Pferden wurden 14 Stück verkauft.

— Während der ersten vier Monate d. J. sind in unserem Lande 14 Selbstmorde vorgekommen, und zwar haben sich 9 Personen erhängt, 4 ertränkt und 1 vergiftet. 2 unbekannte Leichen wurden aufgefunden, verunlückt sind 8 Personen.

Zwischenahn, 9. Mai. Unser Ort war heute schon wieder von einem Brande bedroht, und zwar von einem gefährlicheren, als wie sie mehrfach am Abende des Markttages auszubrechen pflegen, aber doch meistens unschädlich hinweggeschleppt werden. Das im Hause des Herrn Justus Fischer ausgebrochene Feuer wurde glücklicherweise noch rechtzeitig erlosch und überwältigt.

Schortens, 8. Mai. Gestern Abend verunglückte das 3-jährige Kind des Arbeiters M. zu Silland, indem es in einen Graben fiel und ertrank.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 4. bis 10. Mai d. J. wurden durch das evangel. Pfarramt der Marine-Station der Nordsee

I. Getauft:

- 1) Carl Hugo Gisbert Schmidt,
- 2) Robert Emil August Adam,
- 3) Heinrich Johann Harms,
- 4) Louise Friederike Therese Roßbers,
- 5) Emma Mathilde Henriette Neuse,
- 6) Minna Marie Spindler,
- 7) Hugo Heinrich Siedendorf.

II. Abgelöst: 107 Personen.

III. Kirchlich aufgegeben: 5 Braut-Paare.

IV. Copulirt:

- 1) Der Arbeiter Berend Wilken Braams und Frauke Johanna Nordmann.
- 2) Der Maschinist in der Kaiserl. Marine Hugo Theodor Gustav Wilke und Maria Steffen aeb. Stodt.
- 3) Der Handelsmann Friedrich Hermann Grun und Margarete Catharine Thaden.
- 4) Der Arbeiter Johann Hinrich Gerhard Hahn und Walburga Schmech.

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche:
Sonntag, den 11. Mai, Morgens 10 Uhr:
Marine-Station's-Pfarrer Langheld.

Amthche Bekanntmachungen.

Verkauf von Bauplätzen.

Die an der Moonstraße zwischen der Werftbude, dem Pfarrgrundstücke und dem Kirchplatz belegenen beiden Bauplätze, welche nach der Grundsteuer-Gemarkungskarte von Wilhelmshaven bezeichnet und vermessen sind:

als Parz. 141/4 Bl. 16 zu 0,1224 ha und Parz. 142/4 Bl. 16 zu 0,1470 ha sollen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu ich Termin in meinem Bureau ansehe auf

**Montag,
den 19. Mai d. J.,
Nachm. um 4 Uhr.**

Die Bedingungen etc. können während der Vormittags-Dienststunden bei mir eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 8. Mai 1879.

Der Königl. Domainen-Inspector.
Meinardus.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Grasnutzung an den Deichen und von verschiedenen Restparzellen in Wilhelmshaven setze ich Termin an auf

**Freitag,
den 16. Mai d. J.,
Nachm. um 3 Uhr.**

Pachtliebhaber versammeln sich in der Restauration des Herrn J. B. Ladewig an der Neuenstraße, von wo aus die Verpachtung an Ort und Stelle vorgenommen werden wird.

Ich bemerke, daß die Verpachtung der Restparzellen alternativ in der bis-

herigen Weise auf die einjährige Sommer-nutzung und auf eine längere Zeitdauer versucht werden wird.

Wilhelmshaven, 8. Mai 1879.

Der Königl. Domainen-Inspector.
Meinardus.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werden in Crislius' Behausung im „Bandter Schlüssel“ zu Belfort am

**Montag, 12. Mai cr.,
Nachm. 2 Uhr**

anfangend, allerlei **Mobilien**, als:

2 Sophas, 1 Glaschrank, 1 Fortepiano, 2 Spiegel, 2 Delgemälde, 2 Stahlstiche, 1 runder Tisch, 16 Tische, 2 Waschtische, 5 Dbd. Stühle, 3 Bettstellen, 3 Betten, 2 Gypsfiguren u. s. w. öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft.

Neuende, den 29. April 1879.

H. C. Cornelissen, Auct.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werden in Cramer's Behausung zu Belfort am

Sonnabend,

den 17. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr

anfangend, allerlei **Mobilien**, als:

2 Sophas, 14 Tische, 1 Schenk-schrank, 1 Labentisch, 100 Stück Küchenschüsseln, sämmtlich so gut wie neu; sowie: 1 Parthie Wein-, Bier- u. Schnapsgläser, Theebretter, Thee- und Glöfchel, Messer und Gabeln, zinn. Leuchter und Kammern, 1 großer kupf. Theekessel; ferner an Porzellan-sachen, als: Kaffeebrenner, Theetöpfe, große und kleine Tassen, Teller u. a. mehr,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft.
Neuende, 9. Mai 1879.

H. C. Cornelissen,
Auctionator.

Auction.

Wegen Wegzugs von hier sollen am

**Dienstag,
den 13. Mai d. J.,
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr**

beginnend, **Oldenburgerstraße 19** meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden:

2 Sophas, Sophatische, andere Tische, Commoden, Spiegel, 1 Glas-schrank (mah.), 1 Eichenkleiderschrank, 1 fichtener Wäscheschrank, versch. Stühle, 4 Bettstellen, darunter 2 eichene, 1 Schreibtisch, Küchenschrank und Bänke, 2 Waschtische, 1 Hobelbank, Kuppel- und Hängelampen, Waschbaljen, Waschkessel, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräth.

Kaufsliebhaber wollen sich präcise einfinden.

C. Schneider,
Auctionator.

Wegen Wegzugs von hier läßt Unter-zeichneter in seinem Lokale am

**Montag, 12. Mai,
Nachm. 1 Uhr**

anfangend, folgendes öffentlich meist-bietend gegen Baarzahlung verkaufen: Porzellanwaaren, Glas, 2000 Fl. Wein, ein Quantum Wein in Gebinden à Liter 60 Pf., 1 Brücken-waage (Tragkraft 5 Ctr.), 1 neuer schleißiger Wagen, 1 Pferd, 2 Des-tillationsflaschen (10 Liter haltend), Betten, Bettstellen, Haus- u. Küchengeräth, 1 Schuppen, Weinfässer etc., sowie: Bohnen und Erbsen à Pfund 11 und 12 Pf., Pflaumen à Pfund

16 und 25 Pf., Sauerfohl à Pfund 6 Pf.

Kaufsliebhaber ladet ein
**Jeschke, Gastwirt
Neubremen.**

Ausverkauf.

Von heute an verkaufe wegen Weg-zugs mein reichhaltiges

Porzellanwaaren-

Lager

zu und unter Einkaufspreisen aus.
**Jeschke, Gastwirt
Neubremen.**

Zu vermieten.

Zwei möblirte Zimmer.

D. Hörmann,
Kasernenstraße Nr. 3.

Zu vermieten.

Eine Stube nebst Schlafstube an junge Leute.

**Hermann Büchel, Neuheppner
Altstraße 5b.**

Zwei geübte Näherinnen suchen in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres zu erfragen bei **Sagelsdorf, Hinterstr. 10.**

Zu vermieten.

Eine schön möblirte Stube mit Schlaf-zimmer und schöner Aussicht, paßend für 1 oder 2 Herren, zum 15. Mai oder später bei **Gern,
Elsß, Bührenstr. 15.**

Zu kaufen gesucht

wird ein vierrädriger Handwagen von **M. Kobelt,
Mollstr., gegenüb. d. Kasernen
(früher Garten).**

Zu vermieten.

Ein freundlich möblirtes Zimmer für 2 junge Leute auf sogleich. Auf Wunsch mit Beköstigung.

Mühlenstr. 1 (Elsß), 1 Tr. hoch.



Möbel-Lager

von
Rudolf Albers,

Neuheppens, Bismarckstr. 62,
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält
fertige Betten, Bettfedern und Dauen
bestens empfohlen.



**Ich wohne jetzt an der
Augustenstraße
in der Nähe des Handels-
hafens.**

H. Janssen, Auct.,
Wilhelmshaven.

Zu verkaufen.

Zwei Fuder gutes Haferstroh, halb
Heu. **Segerhorst** in Heppens.

Zu verkaufen.

Ein Schaf. **J. W. v. Effen.**

Zu vermieten.

Möblierte Zimmer.
Nothes Schloß.
S. F. Christians.

Zu verpachten.

Eine Wohnung.
S. Dierks, Kopperthörn.

Scheeren u. Messer

werden prompt und gut geschliffen von
G. Meuss.

Dangast. Mauerstrand

à Meter 4 Mark 50 Pf., bei Jahres-
lieferung nach Uebereinkunft billiger,
empfiehlt

Emil Linde, Augustenstr.

Gesucht.

Auf sofort zwei Schuhmachergejellen.
G. H. Wolffs.

Gesucht.

Ein junges, anständiges Mädchen
findet Stellung in einem Ladengeschäft.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht.

Malergehilfen auf sofort bei
J. S. Boff.

Zu vermieten.

Eine möblierte Stube.
Noonstraße 109.

Für guten Dünger

zahlt den höchsten Preis
J. W. v. Effen.

Zu vermieten.

Ein Laden,
passend für jedes Geschäft, auch
für eine Filiale sehr geeignet, auf
sogleich oder später in Neuheppens.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Von meinem Bau terrain an der
Noon-, Königs- und Kaiserstraße
wünsche ich

Bauplätze

in günstiger Lage zu verkaufen und bin
nach Umständen bereit, das Kaufgeld
stehen zu lassen und auch noch ein Dar-
lehen zum Bau zu geben.

A. W. Mencke
in Barel.

Dem Herrn E. Sch. zu seinem
morgenden Geburtstag ein donnerndes
Lebehoch!

Dat he noch lange leben werd
Un siß bald sin Gußstand mehrt.
Mehrere Freunde.

Garten-Kies,

gestiebt, ohne größere Steine, offerirt
billigst

Emil Linde, Augustenstr.

Geschäftsöffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnere ich

Marktstr. 35

ein

**Schuhmacher-
Geschäft**

und bitte ein hochverehrtes Publikum
Wilhelmshavens und Umgegend um
zahlreichen Zuspruch, indem ich prompte
und reelle Bedienung bei mäßigen Preisen
verspreche.

G. H. Scheepker,
Schuhmachermstr.

Zu verkaufen.

Ein starkes Arbeitspferd. Näheres bei
Hügel und Rothe,
Noonstraße. 10.

Gardinen

in prachtvollen Mustern à Meter von
40 Pf. an empfiehlt das

**Woll- und Weiß-
waaren-Geschäft**

F. J. Schindler.

F. W. Greiff,

Tapezier und Decorateur,

Elsass, Marktstrasse 12,

empfiehlt eine schöne Auswahl
Polstermöbel

sowohl der einfachsten als der feinsten
zu den billigsten Preisen unter Garantie
guter und dauerhafter Arbeit.

Bestellungen in

Saararbeiten

von ausgekämtem Haar,

Flechten, Locken,

Puffen, Uhrbänder

und Schnüre

in modernsten Mustern werden reell
und dauerhaft zu billigen Preisen
ausgeführt von

C. Meuss,

Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 12.

Frische Kieler

Bücklinge

sind zu haben bei

Ludw. Janssen.

Frischen

Steinfalt

in Tonnen und lose, sowie echt englischen

Portland-Cement

liefere zu den billigsten Preisen.

F. Gralfs,

Mariensiel.

Die billigste Quelle

für fertige

**Herren- und Knaben-
Garderoben**

ist unbedingt der „Berliner Laden“ in Neuheppens Bismarckstr. 13
und Noonstr. 87 im Nothen Schloß. Es findet dort Jedermann Gelegen-
heit, sich für **wenig Geld** nobel kleiden zu können.

Besonders mache auf folgende Artikel aufmerksam:

200 feine Herren-Anzüge in den schönsten Mustern von 9
bis 16 Thlr.

100 elegante Frühjahrs- und Sommer-Paletots von
6 bis 10 Thlr.

300 einzelne Röcke, Jaquets und Joppen von 3 bis
8 Thlr.

200 Hosen und Westen zusammen von 3 bis 7 Thlr.

600 einzelne Hosen von 2 bis 5 Thlr.

400 Knaben-Anzüge in allen Größen (auch in Sammt)
von 1 Thlr. an.

Ferner empfehle:

Hüte, Mützen, Oberhemden, Chemi-
setts, Kragen, Manschetten, Schlipse,
sämmliche Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Neuheppens, **M. Philipson.** Noonstr. 87,
Bismarckstr. 13. im Nothen Schloß.

Lehmann & Nesso,

Uhrmacher,

48 Königstrasse 48

empfehlen ihr Lager von

Taschenuhren, Regulateuren, amerikan.

Wanduhren u. u.

unter 2jähriger Garantie zu sehr billigen Preisen. — Uhren aller
Art werden gut und billig reparirt.

Mit dem heutigen Tage beginnen wir mit der Ausgabe von



Bockbier

und halten dieses vorzügliche Gebräu allen Freunden eines kräfti-
gen, vollen Bieres bestens empfohlen.

Die Ausgabe unseres Sommerlager-Bieres erfolgt am
15. Mai.

Zu beziehen durch Herrn

H. Unruh in Wilhelmshaven,

welcher ein permanentes Lager von diesem Biere führen wird.

Hannover, 2. Mai 1879.

Hannoversche Actien-Brauerei.

F. BÜTTNER,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,

Noonstraße Nothes Schloß Nr. 89,

empfiehlt sein wohlfortirtes Lager von

Juwelen, Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren,

sowie zur Anfertigung aller in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Geschäfts-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich in Belfort, im
Hause des Bäckermeisters Herrn **Henning,** als

Uhrmacher



niedergelassen.

Es wird mein Bestreben sein, die mir übertragenen Reparaturen gut und
billig auszuführen.

Gleichzeitig empfehle Regulateure, amerik. und Schwarzwälder
Wanduhren, Pariser Wecker, sowie silb. Ancre- und Cylinder-
uhren bei billigster Preisstellung bestens, und bitte um geneigte Aufträge.

Belfort, den 5. Mai 1879.

Hochachtungsvoll

Gustav Müller,
Uhrmacher.

J. F. Freudenthal,
Elsaß, Börsenstraße Nr. 9,
empfiehlt seine
**Bau- und Möbel-
Tischlerei.**

Fertige Särge,
Sophas, Bett-
stellen und Secretäre zu den
billigsten Preisen.

Ich empfehle mich als
Mäherin
in und außer dem Hause und bitte um
vielen Zuspruch.
Katharine Schröder,
wohnhaft bei Frau Bruns, Altestr. 24a.
in Neuheppens.
NB. Zualich empfehle ich mich zum
Plätten. D. D.

Um mit den bereits in colossa-
ler Auswahl und in hübscher
geschmackvoller Garnirung neu ein-
getroffenen
Regenmänteln,
Havelocks,
Kammgarn- und
Tuch-Paletots,
Mantelets,
rasch wieder zu räumen, gebe auf
diese Artikel
10 pCt. Rabatt.
Obige Sachen empfehle sowohl
in der jetzt so sehr beliebten
Modifarbe wie in schwarz und
halte sie in allen Größen möglichst
fortirt, event. lasse nach Maß an-
fertigen.
Johann Peper.

**Echte Rathenower
Brillen**
in großer Auswahl, sowie Normal-
Schutz- und Schieß-Brillen sind
wieder neu sortirt. Brillengläser,
für jedes Auge passend, werden prompt
und billig eingeschiffen. Wasser-
wagengläser in allen verschiedenen
Längen werden eingelegt und auch einzeln
abgegeben von
G. Meuß.

Tapeten,
Borden & Rouleaux
empfiehlt zu billigen Preisen
(Tapeten von 25 Pfg. an)
H. Stolle,
Mühlenstraße.

Drei anständige junge Leute können
Logis bekommen
Elsaß, Marktstraße 16.
**Echte
Bettglanzwichse**
a Kilo 70 Pf., sowie
Leder-Appretur
als Ersatz für Wichse, a Fl. 50 Pf., bei
J. G. Gehrels.

Vom Deutschen
Schneider - Concurrenz - Verein
empfang ich eine große Probefendung hübscher dunkelblauer und
dunkelgrüner

Herrn - Anzüge,
Ueberzieher
und
einzelner Hosen.
Dieselben sind aus sehr haltbaren rein wollenen Stoffen gefertigt
und zeichnen sich namentlich durch Solidität der Arbeit, prachtvollen
Schnitt und eine enorme Billigkeit aus, da dieselben namentlich in
Zeiten gefertigt werden, wo das Maß-Geschäft nicht so gut geht.

Gleichzeitig empfehle
Filzhüte,
sowie sämtliche
Herrnwäsche = Artikel
zu den billigsten Preisen.
Johann Peper.

Schulz' „Tivoli“ in Neuende.
Sonntag, den 11. Mai 1879:
**Grosses
CONCERT**
ausgeführt von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres
Capellmeisters **C. Latann.**
Anfang 3 Uhr. Entree 50 Pfg.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
C. Schulz.

Da ich mit Mai das in den letzten Jahren von Hrn. König bewohnte
Haus in Schaar bezogen habe, empfehle ich meine
Wirtschaft
dem hiesigen wie auswärtigen Publikum anauegentlichst, reelle und zuvorkommende
Bedienung versprechend. — Auch halte meine
Colonialwaaren - Handlung
bestens empfohlen.
J. C. Logemann.
Schaar, den 9. Mai 1879.

Für Damen
empfehle eine große Auswahl der neuesten
**Regenmäntel, Havelocks, Kammgarn-
u. Cachemir-Jaquets u. Paletots**
zu bekannten billigen Preisen.
Neuheppens, M. PHILIPSON. Moonstr. 87,
Bismarckstr. 13. im Rothen Schloß.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem Hause Altendeichs-
straße Nr. 8 beim Observatorium eine
Restauration & Schenkwirtschaft
und bitte ein hochverehrtes Publikum von Wilhelmsbaven und Umgegend um
recht zahlreichen Besuch.
Achtungsvoll
Carl Geisler.

THEATER
in Wilhelmsbaven.
KAISER - SAAL.
Sonntag, den 11. Mai 1879:
Anfang 4 Uhr.
Zum letzten Male:
Mit den Decorationen des Königl.
Theaters zu Dresden.
**Die Reise
um die Erde
in 80 Tagen**
nebst einem Vorspiel:

**Die
Wette um eine Million.**
Großes Ausstattungshück
mit Evolutionen u. Aufzügen in 5 Ab-
theilungen und 14 Tableaux von
d'Ennery und Jules Verne, deutsch von
Carl Treumann. Musik von Engel.

Ladewigs Restauration
Neuheppens, Neuestraße.
Sonntag, den 11. Mai:
Ausschank
von
Pilsener Gebräu
Oldenburger Hof
in Metz.
Heute Sonntag, den 11. Mai:
**Ausfeiern
von Bühnern.**

Kaiser-Saal
Sonntag, den 11. Mai:
Ball.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Theaterbesucher, welche die
tags-Vorstellung besuchen, haben
Eintritt. **A. Thomä.**
Unser vollständiges Lager all
Sorten
Bretter
von 1/2 bis 3 Zoll stark, in ver-
schieden Breiten, bringen in empfehlens-
werthster Erinnerung.
Jhnen & Wefenberg
Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths
Albers.

Auf Grund der thatsächlich er-
zielten Heilerfolge kann das bereits in
110. Aufl. erschienene reichhaltige Buch:
„Dr. Viry's Naturheilmethode“
Preis 1 Mark, *) allen Kranken auf's
Wärmste zur Anschaffung empfohlen
werden. In diesem 544 Seiten starken
Werk findet ein Jeder, gleichviel an
welcher Krankheit leidend, tausendfach
bewährte, leicht zu befolgende Rath-
schläge, die, wie zahllose Dankbriefe
beweisen, oft selbst Schwerkranken
nach Hilfe - Gellung brachten.
Nicht's Verlags-Anstalt, Leip-
zig, sendet auf Wunsch
einen 106 Seit. stark
Auszug vorher
gratis und
franco.
A. Viry's
Buchh.

Vorräthig in der Buchhandlung von Wil-
mann u. Gerriets Nachf. in Barm., welche das
selbe gegen 1 Mark 20 Pf. in Briefm. franco
überallhin versendet.
Gesucht.
Zum sofortigen Antritt eine Frau
gefehten Jahren als **Kinderfran.**
Gute Zeugnisse über den bisherigen
Wirkungskreis sind erforderlich.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.